

Dr.med. Rudolf Hermann
Facharzt FMH für Gastroenterologie
Steigstrasse 40
CH-8200 Schaffhausen

Telefon
+41 (0)52 625 16 91
Telefax
+41 (0)52 624 90 10
e-mail
gastropraxis-sh@bluewin.ch
internet
www.gastropraxis-sh.ch

Informationen zur Magenspiegelung (Gastroskopie)

Ziel der Gastroskopie

Die Gastroskopie hat zum Ziel, eine Erkrankung der Speiseröhre, des Magens oder des Zwölffingerdarms festzustellen. Häufige Indikationen zur Durchführung einer Gastroskopie sind:

- Akute oder chronische Oberbauchschmerzen unklarer Ursache
- Verdacht auf akute oder chronische Speiseröhrenentzündung (Refluxösophagitis)
- Unklarer Blutverlust (entweder sichtbar durch blutiges Erbrechen bzw. schwarzen Stuhl oder unsichtbar bei positivem Stuhltest auf Blut oder Blutarmut (Anämie))
- Schluckstörungen unklarer Ursache
- Erbrechen unklarer Ursache
- Durchfall unklarer Ursache

Vorbereitung

Vor der Gastroskopie dürfen Sie während 6 Stunden nichts mehr essen oder trinken! Speisereste im Magen verunmöglichen eine genaue Beurteilung und gefährden die sichere Durchführung der Untersuchung wegen Gefahr der Aspiration (Mageninhalt kann in Luftröhre oder Lunge gelangen).

Falls Sie

- einen **Endokarditis-Prophylaxe**-Ausweis besitzen (Herzklappenfehler/künstliche Herzklappen),
- aufgrund einer **Zuckerkrankheit** (Diabetes mellitus) Tabletten einnehmen oder Insulin spritzen müssen,
- eine **Allergie** auf bestimmte Medikamente haben,
- eine **Blutverdünnung** (Antikoagulation) durchführen,

bedarf dies einer speziellen Vorbereitung in Absprache mit Ihrem Hausarzt oder mit uns.

Durchführung der Gastroskopie

Die Gastroskopie wird in unserer Praxis mit Geräten der modernsten Generation und nach aktuellsten Sicherheitsstandards durchgeführt.

Das Untersuchungs-Instrument, ein sogenanntes Video-Gastroskop, besteht im Wesentlichen aus einem 100cm langen Schlangen-förmigen Einführungsteil mit einem Aussendurchmesser von weniger als 10mm, dessen vorderes Ende in seiner Ausrichtung ferngelenkt werden kann. Dadurch wird es möglich, durch die Speiseröhre in den Magen und weiter bis in den Zwölffingerdarm vorzudringen. Am Distalende des Endoskops befindet sich hinter der Linse ein hochauflösender Video-Chip, welcher eine digitale Bildübertragung auf einen Monitor ermöglicht. Licht zur Ausleuchtung des Magens gelangt über zwei Lichtleiter von einer externen Xenon-Lichtquelle zum Distalende. Durch den Arbeitskanal können Instrumente eingeführt werden um so unter Sicht z.B. Gewebeproben (Biopsien) zu entnehmen oder eine Blutstillung vorzunehmen. Vor der Untersuchung werden wir den Rachen mit einer Spray-Flüssigkeit unempfindlich machen. Trotzdem kann beim Einführen des Instrumentes in die Speiseröhre gelegentlich ein Würgereiz nicht unterdrückt werden. Die vorsorgliche Verabreichung eines kurz-wirksamen Schlafmittels (Propofol) erhöht den Untersuchungskomfort für Sie ganz erheblich, ist jedoch nicht Bedingung. Vor der Untersuchung wird deshalb eine Kunststoffkanüle in eine Armvene eingelegt. Während der ganzen Untersuchung wird zudem die Herzaktion, die Sauerstoffspannung im Blut und gegebenenfalls auch der Blutdruck elektronisch überwacht.

Die Untersuchung selbst dauert je nach Situation 15 bis 20 Minuten, mit Vorbereitung und Nachbetreuung 45 bis 60 Minuten.

Nachbetreuung

Nach der Gastroskopie erhalten Sie Zeit, sich auszuruhen. Die erhobenen Befunde können Ihnen am Bildschirm erläutert und allfällige weitere Massnahmen besprochen werden.

Da die verabreichten Medikamente Ihre Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können, dürfen Sie jedoch während 6 Stunden nach der Untersuchung kein Fahrzeug lenken, nicht an einer Maschine arbeiten, keinen Alkohol trinken und keine Dokumente unterzeichnen. Wir empfehlen Ihnen, sich nach der Untersuchung abholen zu lassen.

Auf besonderen Wunsch kann die Untersuchung durchaus auch ohne Verabreichung von Medikamenten durchgeführt werden. Dies beeinträchtigt die Sicherheit der Durchführung in keiner Weise, der Untersuchungskomfort ist im Allgemeinen aber schlechter. Ihre Reaktionsfähigkeit ist nachfolgend jedoch nicht beeinträchtigt.

Sicherheit und unerwünschte Folgen der Gastroskopie

Die rein diagnostische Gastroskopie inkl. Entnahme von Gewebeproben ist unter den von uns angewandten Vorbereitungs- und Ueberwachungsmassnahmen eine sehr sichere Untersuchungsmethode, d.h. Sie können davon ausgehen, dass Sie keine nachteiligen Folgesymptome zu erwarten haben (Komplikationen <1‰). Wenn die Untersuchung für Sie aufgrund einer Vorerkrankung ein erhöhtes Risiko darstellt, werden wir dies Ihnen in einem ausführlichen Vorgespräch erläutern.

Diese Übersicht kann nur die wichtigsten Aspekte der Gastroskopie beleuchten. **Falls Sie vor der Untersuchung weitere Informationen wünschen, bitten wir Sie um Vereinbarung eines ausführlichen Gesprächs.**